



# Der Heilige Stuhl

---

TAUFE VON 19 NEUGEBORENEN

**PREDIGT VON JOHANNES PAUL II.**

*Sixtinische Kapelle - Sonntag, 10. Januar 1999*

*Fest der Taufe des Herrn*

1. »Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe« (Mt 3,17).

Diese feierlichen Worte erklingen heute, am Fest der Taufe Jesu. Sie laden uns dazu ein, den Augenblick miterleben, in welchem Jesus, von Johannes getauft, aus dem Wasser des Jordanflusses steigt, und Gott Vater ihn als seinen eingeborenen Sohn vorstellt, als das Lamm, das die Sünde der Welt auf sich nimmt. Eine Stimme aus dem Himmel wird vernehmbar, während der Heilige Geist in Gestalt einer Taube sich auf Jesus niederläßt, der öffentlich seine Heilssendung beginnt. Diese Sendung ist vom Stil des demütigen und sanftmütigen Knechtes gekennzeichnet, der bereit ist zum Teilen und zur vollständigen Hingabe seiner selbst: »*Er schreit nicht und lärmt nicht ... Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht*« (Jes 42,2-3).

Die Liturgie läßt uns die eindrucksvolle Szene im Evangelium miterleben: Unter der Menge, die büßend zu Johannes dem Täufer kommt, um die Taufe zu empfangen, ist auch Jesus. Und nun soll die Verheißung in Erfüllung gehen, und für die ganze Menschheit tut sich ein neues Zeitalter auf. Dieser Mann, der sich seinem Aussehen nach nicht von allen anderen unterscheidet, ist in Wahrheit Gott, zu uns gekommen, um denen, die ihn aufnehmen, die Macht zu geben, »*Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind*« (Joh 1,12-13).

2. »Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören« (Ruf vor dem Evangelium).

Heute ergehen diese Verkündigung und diese Einladung, für die Menschheit reich an Hoffnung, besonders an die Kinder, die nun bald durch das Sakrament der Taufe zu neuen Geschöpfen

werden. Des Geheimnisses von Tod und Auferstehung Jesu teilhaft geworden, werden sie mit dem Geschenk des Glaubens ausgestattet und in das Volk des Neuen und endgültigen Bundes, die Kirche, eingegliedert werden. Gott Vater wird sie in Christus zu seinen Adoptivkindern machen und einen einzigartigen Lebensplan für sie enthüllen: als Jünger auf seinen Sohn zu hören, um berufen zu sein und wirklich seine Kinder zu sein.

Auf jedes von ihnen wird der Heilige Geist herabkommen, und, ebenso wie es uns am Tag unserer Taufe geschah, werden auch sie in den Genuß jenes Lebens kommen, das der Vater durch Jesus, den Erlöser des Menschen, den Glaubenden schenkt. Aus einem so unermesslichen Reichtum an Gaben ergibt sich für sie, wie für jeden Getauften, eine einzige Aufgabe. Der Apostel Paulus wird nicht müde, die ersten Christen darauf hinzuweisen mit den Worten: »Laßt euch vom Geist leiten« (*Gal 5,16*), das heißt, lebt und handelt beständig in der Liebe Gottes.

Ich bringe meinen Wunsch zum Ausdruck, daß die Taufe, die diese Kleinen heute empfangen, sie im Lauf ihres ganzen Lebens zu mutigen Zeugen des Evangeliums mache. Das wird durch ihr ständiges Bemühen möglich sein. Aber auch euer erzieherisches Wirken wird notwendig sein, liebe Eltern, die ihr heute Gott dankt für die außerordentlichen Gaben, die er diesen euren Kindern gewährt. Und notwendig ist auch die Unterstützung der Paten und Patinnen.

3. Nehmt, liebe Brüder und Schwestern, die Aufforderung an, die die Kirche an euch richtet: Seid für die Kinder »Erzieher im Glauben«, damit in ihnen der Keim des neuen Lebens sich entfalte und zu voller Reife komme. Helft ihnen mit euren Worten und vor allem mit eurem Beispiel.

Von euch mögen sie recht bald lernen, Christus zu lieben, ohne Unterlaß zu ihm zu beten, ihn nachzuahmen in beständiger Treue zu seinem Ruf. Ihr habt in ihrem Namen im Symbol der Kerze die Flamme des Glaubens empfangen: Habt acht, daß sie beständig genährt werde, damit jedes dieser neugetauften Kinder in der Kenntnis und Liebe Jesu stets der Weisheit des Evangeliums entsprechend handle. Auf diese Weise werden sie wahre Jünger des Herrn und frohe Apostel seines Evangeliums.

Jedes dieser Kinder und ihre Familien vertraue ich der Jungfrau Maria an. Die Muttergottes helfe allen, in Treue den Weg zu gehen, der mit dem Sakrament der Taufe begonnen hat.

---

Copyright © Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana